

# Leon de Winter über das Unicef-Foto des Jahres



Der niederländische Schriftsteller und Publizist – nebenbei: einer der besten seines Fachs – beschreibt heute im *Spiegel* das Unicef-Foto des Jahres (wir berichteten). Auszug: „Es gibt Menschen, die dieses Bild ansehen und einfach weiterleben können.“

*„Ohne Ekel, Brechreiz und Wut. Was wir sehen, ist heftigste Barbarei. Aber ein leichtfertiger kultureller Relativismus – der in unserer Zeit die Erscheinungsform dekadenter Gleichgültigkeit angenommen hat – lässt viele Menschen wegschauen. Sie wenden sich ab von dem Anblick eines 11-jährigen Mädchens, das von dem Mann, der neben ihm sitzt, vergewaltigt werden wird.“*

Hier gehts weiter...